

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Weber, Marie
Studiengang an der FAU:	International Business Studies
E-Mail:	marieweber@gmx.net
Gastuniversität:	Universidad de Salamanca
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economía
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung und Planung war am Ende ganz einfach. Ich habe mich beim Lehrstuhl von Prof. Gardini beworben, die Auswahlgespräche folgten im Februar und einige Wochen später haben wir dann Bescheid bekommen. Ursprünglich hatte ich mich für Valencia beworben, leider hat es dafür nicht gereicht, also schlug mir Frau Kuga einige andere Universitäten vor, wo ich mich letztendlich für Salamanca entschied. Die Anmeldung an der Uni dort ging auch problemlos und ohne großen Aufwand aus Deutschland aus und im Juli war dann endgültig alles geklärt. Schade war nur, dass sie relativ spät die Termine für die ersten Einführungsveranstaltungen geschickt haben und ich dann bereits meinen Flug gebucht hatte. Somit habe ich die erste offizielle Veranstaltung für alle Erasmus Studierenden verpasst, aber sollte das passieren, dann ist es gar nicht schlimm. Man bekommt an dem Tag nur eine Mappe mit nützlichen (aber nicht lebensnotwendigen) Informationen zu Ansprechpartnern und der Stadt und diese kann man sich auch wenn man angekommen ist noch im internationalen Büro abholen. Die wirklich wichtige Veranstaltung ist die der Fakultät am 1. Unitag, doch dann sollte man ja spätestens angekommen sein. Mein Sprachniveau war zu Abreise B1.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin von Berlin nach Madrid geflogen. Das war relativ günstig und vom Madrid Barajas Airport kann man bequem einen Bus von der Firma Avanza nach Salamanca buchen. Am besten bereits vorher online machen, da diese meist ausgebucht sind in den Wochen, wenn so viele Erasmus Studierende ankommen und man dann immer

mindesten zwei Stunden auf den nächsten Bus warten muss. Diese Busse sind super, sie haben sogar kleine Bildschirme zum Film schauen und richtig gutes Internet. Zum Flughafen kann ich das immer empfehlen. Von Madrid nach Salamanca fährt auch ein Zug, der ist zwar günstiger und etwas schneller, aber mit all dem Gepäck kann ich den Bus direkt vor dem Terminal auf jeden Fall empfehlen.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich habe in einer Wohnung mit fünf weiteren Mädchen gewohnt, was eine wundervolle Erfahrung war. Ich kann es auf jeden Fall weiterempfehlen im Ausland in solchen großen WG's zu wohnen, denn so ist immer etwas los und es wird einfach nie langweilig. Ich würde in Salamanca auch immer empfehlen im Stadtzentrum zu wohnen (der Altstadt oder am Altstadtrand), man läuft von da meist so 20 min zur Wirtschaftsfakultät, aber das war es mir auf jeden Fall wert. So hatte ich jeden Tag meine Bewegung, brauchte kein Fitnessstudio und für die abendlichen Aktivitäten war es einfach die beste Variante. Mein Zimmer hat am Ende 220 Euro und 35 Euro Nebenkosten gekostet, was vollkommen ok ist für Salamanca, aber selbst in der Innenstadt findet man dann noch günstigere Wohnungen. Zimmer mit einem großen Bett kosten generell mehr. Man muss am Ende eben sehen, wo seine Prioritäten liegen und was einem wichtig an der Wohnung ist (Sauberkeit, Platz, Licht, gut eingerichtete Küche, Preis, etc.). Gerade im Wintersemester ist es wichtig, dass die Heizkosten im Festpreis mit enthalten sind, sonst zahlt man am Ende meist noch nach, vor allem weil die Wohnungen meist nicht so gut isoliert sind (besonders die Fenster). **Meine Vermieter waren Ana Cuesta und Jose Cuesta. Ich würde auf keinen Fall empfehlen mit diesen Menschen einen Vertrag einzugehen.** Am Ende waren sie zu mir ganz nett, aber sie sind einfach nur geldgierig und greifen zu allen Mitteln, um einfach noch mehr aus den internationalen Studenten herauszuziehen. Leider haben sie rund 11 Wohnungen in Salamanca und auch die Seite Salamanca Erasmus Rooms auf Facebook, aber wenn es die Möglichkeit gibt, dann mietet nicht mit ihnen. Sie haben sogar eine Klausel im Vertrag, dass man einen Nachmieter ab Februar finden muss, sonst würde man all seine Kautions verlieren, was wahrscheinlich nicht einmal rechtens ist und mir als der Vertrag am Anfang übersetzt wurde, auch verschwiegen wurde. Es gibt genug andere Leute, die wunderschöne Zimmer vermieten und womit ihr euch viel Stress erspart. Ich habe zu diesen Menschen ganz viele schlechte Geschichten zu erzählen und kann euch hiermit nur davor warnen. Schreibt mir, wenn ihr näheres wissen möchtet.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Uni in Spanien ist auf jeden Fall gewöhnungsbedürftig. Macht euch keinen Stress und reist extra zwei Wochen eher an, am Ende kann man vor Ort nichts wirklich vor Semesterbeginn klären. Ich kam auch erst fünf Tage früher an und habe die Zeit genutzt Leute kennenzulernen und eine Wohnung zu finden. Am ersten Semestertag ist die große Einführungsveranstaltung an der Universität, danach kann man sich am Sekretariat eine Mappe abholen und die erste Woche sollte man nutzen, um in Kurse reinzuschauen und zu sehen, ob das etwas für einen ist. Ich habe auch viel mehr Kurse ausprobiert als ich am Ende genommen habe und daher war die erste Woche relativ anstrengend, weil ich viel an der Uni war. Erst am Montag danach beginnen die Einschreibungstermine also die Immatrikulation für die Kurse und erst noch eine Woche danach bekommt man seinen Studentenausweis. Es ist also alles sehr langsam und zu allererst wird sich um die spanischen Studenten gekümmert. Daher

bringt es nichts, schon Ewigkeiten vorher vor Ort zu sein und dann einfach nur zu warten. Klar, eine Woche eher ist vielleicht schon gut, einfach, um die Partys mitzumachen und Kontakte zu knüpfen.

Die Kurse an der Uni sind teilweise vom Stoff schon einfacher als in Nürnberg, aber die Sprache ist definitiv ein Problem. Zu Beginn versteht man wirklich sehr wenig, aber so ist es in deutschen Vorlesungen ja auch manchmal und erst wenn man am Ende lernt, ergibt alles einen Sinn.

Ich habe schon versucht meine Vorlesungen und Übungen immer vor oder nachzubereiten, d.h. durchzulesen und zu übersetzen, was ich nicht wusste. Das hat mehr oder weniger gut funktioniert. Ich habe mir meinen Unterricht immer vormittags gelegt (da es entweder vormittags von 9-14 Uhr Veranstaltungen oder von 16-21 Uhr Veranstaltungen gibt, nicht während der Siesta). Ich hatte nur von Montag bis Donnerstag Uni, was gut war, denn am Wochenende bin ich gern gereist und in jedem Fach gab es Anwesenheitspflicht.

Meine Kurse waren: 1. Fundamentos de Finanzas, was wirklich schwer war und ich auch nur bestehen konnte, da der Professor so unglaublich großzügig und hilfsbereit war. 2. Desarrollo y Crecimiento, das kann ich ganz gut empfehlen. Ich werde ich mir wohl als Entwicklungsökonomie anrechnen lassen. Leider dachte ich, dass meine Note hier am Ende auch noch besser wäre, da der Aufwand für das Fach relativ groß war. Also bestehen wird man dieses auf jeden Fall, da der Stoff an sich wirklich nicht schwer ist. 3. Principios de Organización ist absolut nicht empfehlenswert, der Prof kümmert sich null um internationale Studenten und am Ende ist es auch ein vollkommen anderes Fach als zuvor beschrieben. 4. Economía de Innovación, sehr empfehlenswert, hier habe ich eine sehr gute Note geschrieben. Der Kurs ist außerdem auf Englisch und bei einem sehr netten Professor. 5. Dirección de Operaciones, auch viel Aufwand und am Ende eine relativ schwere Prüfung, da hätte ich mir definitiv auch eine bessere Note gewünscht, da der Stoff unter dem Semester auch nicht schwer gewesen war. Man musste nur sehr viel immer für die Übungen vorbereiten.

Einen Sprachkurs habe ich auch von der Uni aus belegt. Der kostete 150€ und ging 2,5 Wochen jeden Tag zwei Stunden. Der Haken hier ist nur, dass die Uni damit geworben hat, dass man 3 Credits dafür bekommt, leider haben Sie bis zum jetzigen Zeitpunkt dafür noch keine Genehmigung bekommen und viele von uns sind auf diese billige Marketingmethode reingefallen und haben ernsthaft damit gerechnet. Das finde ich ziemlich unfair, aber sonst war der Kurs sehr gut und die Lehrer sind da auch sehr motiviert und professionell. Man kann sich dafür aber ganz einfach unter dem Semester anmelden. Der erste beginnt in der dritten Woche nach Semesterbeginn, also muss man sich darauf auch nicht von zuhause aus vorbereiten und kann es spontan vor Ort entscheiden.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der USAL war ok. Ich hatte sehr nette Professoren, die mir gut geholfen haben und die auch sehr entgegenkommend waren – das ist natürlich nicht bei jedem der Fall.

Die Leute im Sekretariat sind auch freundlich, aber allgemein dauert da immer alles mindestens zwei Tage. Ich habe es in dem ganzen Semester nicht einmal erlebt, dass ich einfach kommen konnte und direkt etwas klären oder unterschreiben lassen konnte. Das ist schon relativ nervend, aber darauf muss man sich einfach einstellen und seine deutschen Gewohnheiten ablegen.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Jede Fakultät hat eine Bibliothek und daher findet man immer irgendwo einen Platz, entweder in der Innenstadt oder am großen Campus. An der Ausstattung gibt es wirklich nichts zu bemängeln.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Der Alltag ist wirklich das Besondere in Salamanca. Es wird einem einfach nicht langweilig. Erst einmal gibt es in Salamanca die wohl besten Tapas Bars des Landes- eine besser als die andere und so günstig. Das werde ich wohl am meisten vermissen, all das gute Essen! Am Ende ist essen gehen sogar günstiger als einkaufen und so vielschichtig. Auch die Stadt ist wunderschön und nicht umsonst UNESCO Weltkulturerbe, da kann man auch immer wieder neues entdecken. Die Erasmus Gruppen organisieren auch sehr viele Partys (vor allem zu Beginn des Semesters) und Trips- wo man selbst sehen muss, ob man die Ausflüge mit einer Organisation machen will, da sie meist teurer sind und nach einem strikten Zeitplan oder sich selbst organisieren. Insgesamt kommt man von Salamanca gut überall mit dem Fernbus, Zug oder der Mitfahrgelegenheit (Blablacar) hin. So hab ich es immer gern gemacht und ich habe jedes Wochenende versucht einen kleineren oder größeren Trip zu unternehmen. Man kann auch einfach mal in die Berge fahren und wandern gehen oder Salsa tanzen lernen, Salamanca ist echt vielseitig und mit all den Bars und Clubs macht es einer Studentenstadt alle Ehre.

Meine Handykarte hatte ich mir bei Orange geholt, da kostet 1 GB 9€ im Monat und 2 GB 15€, ich war damit ganz zufrieden. auch wenn man die Karte immer nur wieder im Laden aufladen kann und der immer zur Siesta geschlossen ist. In Deutschland habe ich eine DKB Karte mit der ich problemlos in Spanien bezahlen und Geld abheben konnte, daher hab ich mir kein Konto eröffnet. Gearbeitet habe ich nicht, aber meine eine Mitbewohnerin hat kleinen Kindern in Familien privat englisch beigebracht. Solche Möglichkeiten gibt es also, wird auch gut bezahlt, nur man muss dafür schon gut Spanisch sprechen, da die Kids meistens in Spanisch reden und man dann in Englisch antworten sollte.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Nehmt genügend Geld erst mal mit, da es erfahrungsgemäß mit der ersten Erasmusrate immer ein bis eineinhalb Monate dauert bis das Geld da ist und man zu Beginn doch mehr Ausgaben hat als gedacht. Bücher oder ähnliches für die Uni muss man selten bis gar nicht kaufen. Lebensmittel sind in etwa wie in Deutschland von den Preisen, einzelne Artikel sind günstiger. Essen gehen, vor allem Tapas essen ist unglaublich günstig, z.B ein Tapa kostet zwischen 0, 80€ und 1, 50€ und ein Glas Wein meist auch 1,50€. Auch das Feiern ist sehr günstig, Clubs kosten fast nie Eintritt und Shots meist 1 € und ein Bier 1,50€.

Ein weiteres Stipendium außer Erasmus hatte ich nicht.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Salamanca ist eine wunderschöne und wirklich lebhaft Stadt. Im Nachhinein bin ich froh, dass ich es ausgewählt habe. Nur zwischendurch habe ich auch oft an meiner Entscheidung gezweifelt, gerade im Januar während der Prüfungszeit. Am Ende hat jetzt alles gut geklappt und ich hab wundervolle neue Freunde gefunden (alles auch Erasmus Studenten, keine Spanier, die wollen nicht so viel mit den internationalen

Studenten zu tun haben). Daher kann ich jetzt beruhigt sagen, dass es insgesamt eine tolle Zeit war. Ich würde Salamanca dennoch nicht für Leute weiter empfehlen, die sehr auf ihre Noten achten müssen, sondern eher für Leute, die gern Spanisch lernen wollen, ein Erasmus Semester in vollen Zügen genießen wollen und dieses Semester mehr zur persönlichen Entwicklung nutzen wollen. Da ich immer den Druck im Rücken hatte 20 ECTS, die ich für IBS (International Business Studies) zu schaffen und möglichst gute Noten zu schreiben, war das ganze Semester an manchen Stellen viel zu anstrengend. Ich habe mir schon das ein oder andere Mal gewünscht, dass ich es mir am Anfang leichter gemacht hätte und ein Land im englisch sprachigen Raum gewählt hätte.

Die Stadt, die Tapas, die Partys und meine neuen Freunde haben das Semester für mich unvergessen gemacht. Für diese Zeit würde ich es auf jeden Fall nochmal machen und bereue ich nichts. Die Universität und die Vermieter haben mir so einige schlaflose Nächte bereitet. Von dieser Seite her würde ich Salamanca nicht noch ein zweites Mal wählen, d.h. nicht dass ich eine schlechte Zeit hatte, einfach nur weil es anderweitig so viel einfacher hätte sein können. So geht es übrigens vielen von meinen Mitbewohnern und Freunden auch.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Fernbusanbieter:	Avanza Group, Alsa
Zugsystem:	Renfe http://www.renfe.com/
Facebook Gruppen:	Salamanca Erasmus 20../.. (gibt es jedes Semester neue), da findet man auch gut Wohnungen und Kontakte
Reisegruppen:	ESN Salamanca, Nuve Erasmus
Universität:	http://www.usal.es/
Wirtschaftsfakultät:	https://facultadeconomiayempresa.usal.es/

Usal Studium ist das „Studon“ der Universidad, wo man sobald man immatrikuliert ist, all die Skripte und Hausaufgaben einsehen kann

Nuntiatum ist das „MeinCampus“ der Universidad, dazu sollte man sich die App runterladen, um die Prüfungsergebnisse einfach und schnell einsehen zu können